

Haus Merlsheim.

1654 Sept. 16.

R i c h m o d, g e b o r e n e D r o s t e v o n  
H ü l s h o f f, Johann Bernhard Bischopink, Jobst Balduin  
Bischopink, Dietrich Hermann Bischopink, Witwe und Erben  
des Johann von Bischopink, Erbgessener zu Osthof, Enk-  
mühlen und Haklenberg L e i h e n für sich und ihren  
abwesenden Bruder Wilhelm Heinrich Bischopink von dem  
Münsterschen Hofgerichtsprokurator Bernhard Bolen und sei-  
ner Frau Gertrud Lorenbeck, Bürger der Stadt Münster, 400  
vollgeltende Rtlr., die sie zur B e z a h l u n g  
e i n e s a u s P a r i s g e z o g e n e n  
W e c h s e l s ihres Bruders Wilhelm Heinrich Bischopink  
verwendet haben und setzen dagegen ihren allodialfreien  
Kamp vor dem Hörster Tor in Münster, Mühlenkamp genannt,  
bei ihrer Windmühle auf die Aa schießend, den Jobst Wille-  
kens, Bürger zu Münster, unterhat. Sie unterschreiben und  
siegeln.

Ein Siegel.

Auf der Rückseite ist eine Quittung der Witwe Bohlen, ge-  
borenen Lorenbeck von 1664.